

Kritik der Lebenskunst

Herausgegeben
von Wolfgang Kersting
und Claus Langbehn

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

<i>Wolfgang Kersting</i> Einleitung: Die Gegenwart der Lebenskunst	10
---	----

I. Antike Ursprünge und moderne Weiterungen

<i>John Sellars</i> Téchnê perì tòn bíon. Zur stoischen Konzeption von Kunst und Leben	91
--	----

<i>Christoph Horn</i> Objektivität, Rationalität, Immunität, Teleologie: Wie plausibel ist die antike Konzeption einer Lebenskunst?	118
---	-----

<i>Alexander Nehamas</i> Philosophischer Individualismus	149
---	-----

II. Das Erbe Kants

<i>Martin Seel</i> Rhythmen des Lebens. Kant über erfüllte und leere Zeit ...	181
--	-----

<i>Claus Langbehn</i> Grundlegungsambitionen, oder der Mythos vom gelingenden Leben. Über Selbstbewußtsein und Selbstgestaltung in der Ethik ..	201
--	-----

III. Selbstbestimmung? Möglichkeiten und Grenzen

<i>Dieter Thomä</i> Lebenskunst zwischen Könnerschaft und Ästhetik. Kritische Anmerkungen	237
---	-----

<i>Ludger Heidbrink</i> Autonomie und Lebenskunst. Über die Grenzen der Selbstbestimmung	261
--	-----

Michael Pauen

Keine Kränkung, kein Dilemma: Warum man mit dem Fortschritt der Neurowissenschaften leben kann	287
---	-----

IV. Common sense, Lebenskunst und Tugendethik

Thomas Rolf

Normale Selbstverwirklichung. Über Lebenskunst und Existenzästhetik	315
--	-----

Otfried Höffe

Macht Tugend glücklich?	342
-------------------------------	-----

V. Epilog

Dieter Henrich

Sorge um sich oder Kunst des Lebens?	359
--	-----

Über die Autoren	372
------------------------	-----

Namenregister	377
---------------------	-----